

## 7.Klässler

### Beitrag von „Doris“ vom 9. Dezember 2005 19:12

Hallo,

bei uns ist es z.B bei Töchterlein zum Glück nicht das Nichtlernen wollen, sondern das Falschlernen.

Wer kennt das nicht, mit besten Willen vor den Büchern und Heften sitzen und sogar durchlesen. Trotzdem bleibt nicht allzuviel hängen.

Aber momentan geht halt in dem Alter der Punkt ab.

Von den Jungs will unsere Tochter zum Glück noch nichts wissen, die sind ihr entweder zu doof, weil sie die Mädels ärgern, oder zu albern, schlimmer noch zu groß und zu alt.

Einzig ein Junge sticht heraus, der wird aber hartnäckig als Kumpel bezeichnet, er hat ihr aber in den letzten 1,5 Schuljahren immer beigestanden, auch als sie sich unmöglich benahm. Ist richtig nett der Kerl.

Aber was sagte Töchterlein: Ich will von denen noch nichts wissen.

Allein die Vorstellung, dass sie einen Jungen küsst, ist ihr noch fremd, obwohl es da schon welche geben soll.

Teilweise richtig süß.

Ich bin schon froh, dass sie einen besseren Stand in der Klasse hat und sich in Frieden mit den Kindern befindet.

Sie weiß auch, wie wichtig die Schule ist, sie hat schon Ziele (Erzieherin).

Mit einer Mischung aus Liebe, Verständnis und etwas Druck geht es schon.

In der Freizeit kann sie ja (fast) alles tun, was sie will, aber es gibt Zeiten für Arbeit und Zeiten für Freizeit.

Die Lehrerin Erfahrung hat auch schon reingeschaut, und hat ihre Wirkung nicht verfehlt.

Momentan sind die Lehrer im Weihnachtsfieber, spricht sie schreiben Tests und Arbeiten ohne Ende. Aber das Lernen hat schon etwas gebracht: Eine 2 im Englischtest, da kann man zufrieden sein.

Schlimm ist es nur, wenn Kinder nicht aufwachen.

Ich werde am Ball bleiben, noch habe ich die Karten in der Hand.

Sie weiß, dass wir immer für sie da sind, immer helfen und unterstützen, das bestärkt ein Kind.

Doris